

# Internationale Stummfilmtage.....



THE IRON MASK

**Koshu saho Tōkyō kembutsu (Wie man sich in Tokio benimmt)** | Japan 1926 | R+B: Kaname Mori | K: Shigeru Shirai | D: Kaoru Hose, Hanako Kitamikado, Namiko Matsuyama, Teiichi Yanagida | 57 min | OmU | Ein Mann und seine Tochter kommen vom Land in die Großstadt Tokio, um den Sohn zu verabschieden, der ins Ausland fährt. In beeindruckenden Bildern wird das von westlicher Kultur beeinflusste Großstadtleben vorgeführt. – **La chute de la maison Usher (Der Untergang des Hauses Usher)** | Frankreich 1928 | R+B: Jean Epstein, nach Motiven von Edgar Allan Poe | K: Georges Lucas | D: Marguerite Gance, Jean Debucourt, Charles Lamy, Fournez-Goffard, Luc Dartagnan | 62 min | OmU | viragiert | »Hier sehen wir konturlose Hallen und ungewisse Treppen, endlose finstere Gänge, die von tragischen Schatten bevölkert sind. Türen gehen auf, Gardinen wehen, Hände strecken sich aus, und Schleier schweben in nebelhaften Gewässern. Es sind Assoziationen der dunklen Eindrücke einer dunklen Ballade.« (Béla Balázs)

► **Donnerstag, 31. August 2017, 19.00 Uhr | Live-Musik: Masako Ohta, Joachim Bärenz**

**Peau de pêche (Pfirsichhaut)** | Frankreich 1929 | R+B: Jean Benoît-Lévy, Marie Epstein, nach dem Roman von Gabriel Maurière | K: Georges Clerc | D: Jimmy Gaillard, Maurice Touzé, Denise Lorys, Simone Mareuil, Pierre Lecomte, Marcel Carpentier | 89 min | OmU | Ein Junge lebt als Straßenkind im Montmartre. Eine reiche Dame möchte ihm helfen und schickt ihn aufs Land, wo er auf einem Bauernhof aufwächst. PFIRSICHHAUT ist ein wenig bekannter französischer Film, der das Leben in Paris sehr realistisch ohne die üblichen Klischeebilder einfängt und dann zu einer poetischen Darstellung des Landlebens findet. Ursprünglich führte Hauptdarsteller Jimmy Gaillard vor anderen Kindern seine Maurice-Chevalier-Imitation mit geröteten Wangen auf, die im schwarzweißen Filmmaterial handkoloriert waren. Dieser Effekt ist in der überlieferten Filmkopie leider nicht mehr enthalten. Marie Epstein, Schwester von Jean Epstein (LA CHUTE DE LA MAISON USHER), ist als Drehbuchautorin und Regisseurin noch wiederzuentdecken.

► **Freitag, 1. September 2017, 18.30 Uhr | Live-Musik: Richard Siedhoff**

**The Goat (Der Sündenbock)** | USA 1921 | R+B: Buster Keaton, Malcolm St. Clair | K: Elgin Lessley | D: Buster Keaton, Virginia Fox, Joe Roberts, Malcolm St. Clair | 20 min | OF | Einer der schönsten und einfallsreichsten Kurzfilme von Buster Keaton: Als vermeintlicher Verbrecher gerät Buster auf ein Fahndungsfoto. – **The Informer (Die Nacht nach dem Verrat)** | GB 1929 | R: Arthur Robison | B: Benn Levy, Rolf E. Vanloo, nach dem Roman von Liam O'Flaherty | K: Werner Brandes, Theodor Sparkuhl | D: Lars Hanson, Lya de Putti, Warwick Ward, Carl Harbord, Dennis Wyndham | 83 min | OF | Nach der Vorlage des Romans »The Informer« von Liam O'Flaherty verfilmte der deutsche Regisseur Arthur Robison eine Geschichte aus dem irischen Kampf gegen die britische Fremdherrschaft, in der ein Verräter aus den Reihen der Freiheitskämpfer verstoßen und durch die nächtlichen Gassen von Dublin gejagt wird. Unter Mitwirkung von im deutschen Stummfilm geschulten Kameraleuten und Set-Designern entstand ein faszinierender Thriller, der dem ungleich bekannteren Remake von John Ford aus dem Jahr 1935, das mit vier Oscars ausgezeichnet wurde, keineswegs nachsteht.

► **Freitag, 1. September 2017, 21.00 Uhr | Live-Musik:**  
Joachim Bärenz

**Die kleine Veronika** | Österreich 1930 | R: Robert Land | B: Max Jungk, nach dem Roman von Felix Salten | K: Otto Kanturek, Bruno Timm | D: Käthe von Nagy, Maly Delschaft, Mizzi Zwerenz, Harry Hardt, Karl Forest, Artur Ranzenhofer, Anny Ranzenhofer | 82 min | Erst kürzlich wurde einer der schönsten österreichischen Stummfilme vom *Filmarchiv Austria* in einem französischen Archiv wiederentdeckt und restauriert. Weil das Elternhaus kein Geld für die Firmung aufbringen kann, folgt die hübsche Veronika einer Einladung ihrer Tante nach Wien. Doch hier erwarten sie nicht nur die Sehenswürdigkeiten der großen Stadt. Ihre Tante lebt in einem liebevoll gezeichnetem, fragwürdigem Milieu, das für das Mädchen zahlreiche Gefahren birgt. »Der Regisseur des Films kennt seine Wiener. Robert Land erzielt mit den einfachsten Mitteln stärkste Wirkung. Mit ganz wenigen Ausnahmen baute er die landschaftlichen Szenen nicht im Atelier, sondern ging hinaus in die Straßen Wiens oder in die ländliche Natur. Genial ist die Photographie Otto Kantureks. Er verwandelt die Kamera in einen Zauberkasten, der durch geschickte Bildausschnitte die Stadt Wien und die Natur noch schöner erscheinen lässt als sie in Wirklichkeit sind.« (Freiheit!, 5.1.1930)

► **Samstag, 2. September 2017, 18.30 Uhr | Live-Musik:**  
Joachim Bärenz

**Frankenstein** | USA 1910 | R+B: James Searle Dawley, nach dem Roman von Mary Shelley | D: Augustus Phillips, Charles Ogle, Mary Fuller | 16 min | OF | viragiert | Die erste filmische Adaption von Mary Shelleys Roman »Frankenstein« wurde von Thomas Alva Edison produziert und unterscheidet sich von dem späteren Filmklassiker aus den 1930er Jahren in vielen Details grundlegend. So ist der künstlich geschaffene Mensch von Anfang an ein gefährliches Monster, weil es »dem Bösen in Frankensteins Geist« entstammt. – **Branding Broadway** | USA 1918 | R: William S. Hart | B: C. Gardner Sullivan | K: Joe August | D: William S. Hart, Seena Owen, Arthur Shirley, Lew W. Short, Andrew Robson | 59 min | OF | viragiert | William S. Hart war der große Westernheld des frühen amerikanischen Stummfilms, der am Ende der Filme nach gelöstem Konflikt regelmäßig in die weite Landschaft davonritt. In dem Film *BRANDING BROADWAY*, den das *Museum of Modern Art* in New York restauriert hat, begibt er sich als Cowboy nach New York und arbeitet als Bodyguard für den verzogenen Sohn eines reichen Eisenbahnmagnaten. Die sehr unterhaltsame Komödie, die Hart selbst inszeniert hat, zeigt ihn von seiner besten Seite.

► **Samstag, 2. September 2017, 21.00 Uhr | Live-Musik:**  
Richard Siedhoff

**Zhi guo yuan (Romanze eines Obsthändlers)** | China 1922 | R: Shichuan Zhang | B: Zhenqiu Zheng | K: Zhang Weitao | D: Zhegu Zheng, Zhengqiu Zheng, Yin Yu | 22 min | OmU | Der erste erhaltene chinesische Stummfilm erzählt von einem Straßenhändler, der Früchte verkauft und sich in die Tochter eines Arztes verliebt. Um die Zustimmung des Vaters zu erlangen, muss er dem Arzt, der in derselben Straße tätig ist, zum Erfolg verhelfen. Die turbulente Slapstick-Komödie ist erstaunlich stilischer und flott inszeniert. – **Hřichy lásky (Sünden der Liebe)** | Tschechoslowakei 1929 | R: Karel Lamač | B: Václav Wasserman | K: Otto Heller | D: Josef Rovenský, Marcella Albani, Gaston Jacquet, Walter Rilla, Ladislav H. Struna, Karel Schleichert | 73 min | OmU | Der Ehemann einer bekannten Schauspielerin verfolgt eifersüchtig den jugendlichen Bühnenpartner seiner attraktiven Frau und wird verdächtigt, auf ihn einen Mordanschlag verübt zu haben. Das sehr elegant und effektiv inszenierte Melodram wurde vom *Nationalen Filmarchiv* in Prag restauriert. Die Kritik nannte den Film einen »Volltreffer« und bezeichnete Hauptdarsteller Josef Rovenský anerkennend als »tschechischen Emil Jannings«.

► **Sonntag, 3. September 2017, 18.30 Uhr | Live-Musik:**  
Richard Siedhoff

**Alice's Egg Plant (Alices Hühnerfarm)** | USA 1925 | R+B: Walt Disney | K: Mike Marcus | D: Dawn O'Day | 9 min | OF | In Disneys Trickfilmserie »Alice in Cartoonland« dreht sich alles um eine reale Schauspielerin, die in einer gezeichneten Welt mit Trickfilmfiguren agiert. In ALICES HÜHNERFARM bekommt sie es mit einem bolschewistischen Hahn zu tun, der ihre Hühner agitiert. – **Der Adjutant des Zaren** | Deutschland 1929 | R+B: Vladimir Strijewski | K: Nikolai Toporkoff | D: Iwan Mosjoukine, Carmen Boni, Eugen Burg, Fritz Alberti, Alexander Granach | 98 min | dänische OmU | Ein russischer Fürst verliebt sich im Zug nach St. Petersburg in eine zaubernde junge Frau, der er hilft, die Grenze zu passieren. Als er feststellt, dass sie eine Revolutionärin ist, die einen Anschlag auf den Zaren vorbereitet, gerät er in einen Konflikt. Der spannend inszenierte Kostümfilm lebt von dem Aufeinandertreffen zweier großer Stars der Stummfilmzeit: Iwan Mosjoukine, Held aufwändiger europäischer Ausstattungsfilm, und Carmen Boni, die in verführerischen Frauenrollen brillierte. Erhalten hat sich von dem Film nur eine dänische Fassung und eine Zensurkarte mit dem Text der originalen deutschen Zwischentitel.

► **Sonntag, 3. September 2016, 21.00 Uhr | Live-Musik:**  
Günter A. Buchwald

**The American Venus (Die schönste Frau der Staaten)** | USA 1926 | R: Frank Tuttle | B: Frederick Stowers | K: J. Roy Hunt | D: Esther Ralston, Lawrence Gray, Ford Sterling, Fay Lanphier, Louise Brooks | 2 min | OF | Nur der Trailer dieses verlorenen Spielfilms hat sich erhalten, in dem Stummfilm-Ikone Louise Brooks und die damalige *Miss America* zusammen auftreten. Zudem sind in diesem »Fest schöner Frauen und luxuriöser Ausstattung« auch Aufnahmen aus einer im Technicolor-Zweifarbverfahren aufgenommenen Sequenz zu sehen. – **A Woman of the World (Eine Frau von Welt)** | USA 1925 | R: Malcolm St. Clair | B: Pierre Collings, nach dem Roman »The Tattooed Countess« von Carl Van Vechten | K: Bert Glennon | D: Pola Negri, Charles Emmett Mack, Holmes Herbert, Blanche Mehaffey, Chester Conklin | 70 min | OF | Pola Negri folgte 1922 dem Ruf Hollywoods, wo sie ihre Karriere erfolgreich fortsetzte. Die Komödie EINE FRAU VON WELT spielt geschickt mit ihrem Image als unangepasste Femme Fatale fremdländischer Herkunft: Eine europäische Gräfin kommt zu Besuch in eine amerikanische Kleinstadt und gerät in Konflikt mit der puritanischen Moral der Bewohner.

► **Dienstag, 5. September 2017, 18.30 Uhr | Live-Musik:**  
Günter A. Buchwald

**Häxan (Hexen)** | Schweden 1922 | R+B: Benjamin Christensen | K: Johan Ankerstjerne | D: Benjamin Christensen, Ella la Cour, Emmy Schönfeld, Kate Fabian, Oscar Stribolt, Astrid Holm, Wilhelmine Henriksen | 105 min | OmU | Diese seltsame Mischung aus Spiel-, Dokumentar- und Kulturfilm erzählt in verschiedenen Episoden von Hexenwahn, Teufelsanbetung, Hexenverfolgung und Massenhysterie durch die Jahrhunderte. Benjamin Christensen, der sich mit phantastischen Filmen bereits einen Namen gemacht hatte, schuf ein einzigartiges Meisterwerk des Stummfilms, das in einer neuen digitalen Restaurierung des *Schwedischen Filminstituts* mit den rekonstruierten originalen Einfärbungen zu sehen ist. »In zahlreichen, hervorragend geglückten Trickbildern werden die Träume der Hysterikerinnen von den Besuchen des Teufels, von der Fahrt zum Blocksberg und alle jene phantastischen Dinge geschildert, an die damals jedermann glaubte. Die Blocksbergfahrt soll mit nicht weniger als fünfund-siebzig Überblendungen hergestellt sein – auch darin ein kinematographischer Rekord, wie überhaupt der ganze Film eine Spitzenleistung der Kinematographie darstellt.« (Der Kinematograph)

► **Dienstag, 5. September 2017, 21.00 Uhr | Live-Musik:**  
Masako Ohta

**Abends nach Neune** | Deutschland 1907 | M: Victor Hollaender | D: Anna Müller-Lincke, Leonard Haskel | 3 min – **Flottenmarsch** | Deutschland 1908 | M: Otto Schwiecker | D: Kapelle des 2. Garde-Regiments zu Fuß | 3 min – Zwei restaurierte Tonbilder, bei denen Filme seinerzeit zusammen mit einer auf dem Grammophon gespielten Tonaufnahme vorgeführt wurden. – **The Iron Mask (Die eiserne Maske)** | USA 1929 | R: Allan Dwan | B: Lotta Woods, Douglas Fairbanks, nach dem Roman von Alexandre Dumas | K: Henry Sharp | M: Hugo Riesenfeld | D: Douglas Fairbanks, Léon Bary, Tiny Sandford, Gino Corrado, Marguerite De La Motte, Belle Bennett, Dorothy Revier | 95 min | OF | In seinem letzten Stummfilm greift Hollywoodstar Douglas Fairbanks den Erfolg seines acht Jahre zuvor gedrehten Films THE THREE MUSKETEERS wieder auf und zeigt die Abenteuer von D'Artagnan, der seine Freunde Athos, Porthos und Aramis wiedervereint im Kampf für König Louis XIV. Die vom *Museum of Modern Art* in New York neu restaurierte Fassung enthält auch die kurzen Tonsequenzen, die noch vor der Premiere in den Stummfilm eingefügt wurden, und die Originalmusik von Hugo Riesenfeld.

► **Mittwoch, 6. September 2017, 18.30 Uhr**